



„... euch in die Mitte nehmen ...“
Newsletter für die Handicapped-Kids

1. Jahrgang (2011)

Nummer 2

1. April



Das Wunder der Perle

Man erzählt sich die Geschichte einer Perle hier am Strand.
Sie entstand in jener Muschel durch ein grobes Körnchen Sand.
Es drang ein in ihre Mitte und die Muschel wehrte sich.
Doch sie musste damit leben und sie klagte: Warum ich?

Eine Perle wächst ins Leben, sie entsteht durch tiefen Schmerz.
Und die Muschel glaubt zu sterben, Wut und Trauer füllt ihr Herz.
Sie beginnt es zu ertragen, zu ummanteln dieses Korn.
Nach und nach verstummt ihr Klagen und ihr ohnmächtiger Zorn.

Viele Jahre sind vergangen, Tag für Tag am Meeresgrund
schließt und öffnet sich die Muschel. Jetzt fühlt sie sich kerngesund.
Ihre Perle wird geboren. Glitzert nun im Sonnenlicht.
Alle Schmerzen sind vergessen, jenes Wunder jedoch nicht.

Jede Perle lehrt uns beten, hilft vertrauen und verstehen,
denn der Schöpfer aller Dinge hat auch deinen Schmerz gesehen.
Nun wächst Glaube, Hoffnung, Liebe, sogar Freude tief im Leid.
So entsteht auch deine Perle, sein Geschenk für alle Zeit.
Sören Kahl (www.das-wunder-der-perle.de)

Eine kleine Geschichte, die das Leben schrieb ...

Im Schaufenster einer kleinen Zoohandlung hing ein großes gelbes Plakat. Ein kleiner Junge kam auf seinem Schulweg an dem Tierladen vorbei und las interessiert das Verkaufsangebot.

**Verkaufe
Hundewelpen!**

In der Eingangstür stand ein großer Mann, der ihn beobachtet hatte. Der kleine Knirps ging zu dem Angestellten des Geschäfts und fragte: „Wie teuer sind denn die Hundebabys?“ Die Antwort lautete: „Zwischen 50 und 80 Euro.“

„Darf ich mir die Hundebabys einmal ansehen?“, fragte der Junge. Der Verkäufer rief seine Hündin. Die „Hundemama“ kam zur Tür und fünf kleine Hundekinder folgten ihr auf wackeligen Pfoten. Der Junge bemerkte, dass einer der kleinen Hunde humpelte. Er fragte besorgt den Mann, was dieses kleine Tier denn habe. Dieser antwortete. „Der Kleine hat seit der Geburt ein krankes Bein. Er wird nie richtig laufen können.“

Der Junge sagte darauf mit einem Leuchten in den Augen: „Den möchte ich gern kaufen!“

„Den würde ich dir aber nicht empfehlen, denn der wird ja nie richtig gesund“, entgegnete der Mann, „aber wenn du ihn unbedingt haben willst, dann schenke ich ihn dir.“

Jetzt wurde das Kind richtig wütend, schaute dem Verkäufer fest in die Augen und erwiderte entschlossen: „Ich möchte ihn nicht geschenkt haben. Auch der kleine Hund ist jeden Euro wert - genau wie die anderen Hundebabys. Ich gebe Ihnen mein ganzes Geld, was ich in der Hosentasche habe. Ich werde Ihnen jede Woche mein Taschengeld vorbeibringen, bis ich das Hündchen abbezahlt habe!“ Mit ernstem Gesicht legte der Steppke die ersten sieben Euro in die Hand des Verkäufers.



Der Zoohändler antwortete erstaunt: „An deiner Stelle würde ich den Kleinen wirklich nicht kaufen, er wird niemals richtig schnell laufen und auch nicht richtig toben können.“

Da zog der kleine Kunde das rechte Hosenbein seiner Jeans hoch. Jetzt konnte man eine Metallschiene blinken sehen, die er als Stütze für sein Bein brauchte.

Er schaute liebevoll auf den kleinen Welpen und sagte dann leise: „Ich kann selbst nicht so schnell rennen und auch nicht so wild toben! Dieser kleine Hund wird jemanden brauchen, der ihn versteht!“ (KM)[bearb.]



- Warum will der Tierhändler das kranke Hundebaby verschenken?
- Aus welchem Grund wird der Junge so wütend?
- Warum will das Kind gerade diesen Hund?

Man isst (!) nur mit dem Herzen gut

Mitten im Zentrum des Ruhrgebiets, in der Großstadt Duisburg, befindet sich ein Café und Restaurant der besonderen Art, nämlich die Gastronomie „Der kleine Prinz“.



Seit fast vier Jahren können sich dort anspruchsvolle Gäste bei einer guten Tasse Kaffee entspannen und kulinarisch verwöhnen lassen.

Die Lokalität birgt ein besonderes Geheimnis:

Hier kellnern und arbeiten über dreißig Menschen mit einer Behinderung, die im Schichtbetrieb ihre Fähigkeiten unter arbeitsmarktnahen Bedingungen unter Beweis stellen.

Die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH stellt sorgfältig ausgewähltes und gut betreutes Personal zur Verfügung. Manche von ihnen sind zwei Tage in der Werkstatt tätig und verbringen dann die restlichen Arbeitstage im „kleinen Prinzen“.

„Von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr brummt der Laden regelrecht“, weiß eine Servicekraft zu berichten. „Einer Beschäftigung nachzukommen, die auch Leute ohne Handicap zum Schwitzen bringt, ist mir ganz wichtig“, fügt ein Küchenhelfer hinzu und wischt sich dabei den Schweiß von der Stirn.

Dass das Lokal fast immer gut ausgelastet ist, spricht für sich.

„Ich vergesse hier völlig, dass ich behindert bin“, hört man eine Kellnerin bei der Verabschiedung von Stammgästen sagen.

Wer will da noch am Erfolg dieses Projektes zweifeln? (www.wfbm-duisburg.de)[WB]

Der kleine Prinz
Schwanenstr. 5
47051 Duisburg
Telefon:

0203-2982027 **Öffnungszeiten:**
Montag bis Samstag
von 8.30 bis 18.00 Uhr



Antoine de Saint-Exupéry (1900 bis 1944) war ein französischer Pilot und Schriftsteller.

1943 veröffentlichte er in New York das moderne Märchen „Der kleine Prinz“, welches er auch selbst illustrierte. Es handelt von Freundschaft und Menschlichkeit.

Das populärste Zitat daraus lautet:
„Man sieht nur mit dem Herzen gut.
Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar.“

Zu guter Letzt

Was ist INBEKI?

Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich eine Interessengemeinschaft von aktiven Mitgliedern der Neuapostolischen Kirche, die Kinder mit besonderen Eigenschaften haben. Dazu gehören junge Christen mit Verhaltensauffälligkeiten, Lernbehinderungen und Wahrnehmungsstörungen, die eben gottgewollt „anders“ sind.

Näheres ist unter der Internetadresse

www.INBEKI.de zu erfahren.

Jedes fünfte Kind psychisch auffällig

Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie weist auf eine wachsende Zahl von Kindern mit psychischen Auffälligkeiten hin. Gleichzeitig besteht ein eklatanter Mangel an therapeutischen Versorgungsmöglichkeiten. Viele der betroffenen Kinder erleben die Schule und andere Betreuungseinrichtungen als traumatische Orte der Demütigung und des Versagens. (**www.dgkjp.de**)

Termine (Vorschau)

Samstag, den 30. April 2011
Festgottesdienst in Herne-Wanne-Eickel

Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Mai 2011
Integrative Jugendfreizeit in Wiehl

18./19. Juni 2011
Kinder-/Jugendtag in Oberhausen



Die Redaktion wünscht allen Glaubensgeschwistern ein gesegnetes Osterfest und ein persönliches Wunder in der Auferstehung unseres Herrn.

Impressum

V. i. S. d. P.: Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen, Dortmund, vertreten durch Rainer Storck.

Redaktion: W. Bohnen (WB) und K. Melzer (KM)

Seitengestaltung: J. Reske

Bildnachweise:

Seite 5: ADLIB MUSIC

Seite 6: K. Melzer (privat)

Seite 7: Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH, WAZ Duisburg 21.03.2008

Seite 8: ejw-service gmbh

Textquellen:

Seite 5: ADLIB MUSIC

Seite 6: Friedrich Bischoff Verlag GmbH

Seite 7: WAZ Duisburg 21.03.2008

Erscheinungsweise:

dreimonatlich